

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1951

116 (18.12.1951)

Amtsblatt der Eisenbahndirektion Karlsruhe

Nr 116

Karlsruhe, den 18. Dezember

1951

Inhalts-Verzeichnis

1036-1037

I. Verwaltungsangelegenheiten

- 1036 Bekanntgabe von Personalnachrichten im Amtsblatt der ED Karlsruhe
1037 Warme Suppen; kostenlose Abgabe bei außergewöhnlichen Diensterschwernissen

VIII. Nachrichten

- Jahresabschluß des Eisenbahnsparvereins Karlsruhe
Personalnachrichten
Offene Dienstposten

I. Verwaltungsangelegenheiten

1036 Bekanntgabe von Personalnachrichten im Amtsblatt der ED Karlsruhe 3 P 10 Pa (ABl 116. 18. 12. 51.)

Vorgang: ABIVerf 131/1950 und 283/1951
Nachdem inzwischen eine weitere Stabilisierung in der Besetzung der Beamtendienstposten erreicht ist, werden mit Wirkung vom 1. 1. 1952 an außer den mit den Bezugsverfügungen angeordneten Veröffentlichungen zusätzlich folgende Personalnachrichten im Amtsblatt bekanntgegeben:

1. Versetzungen von Beamten,
 2. Personalnachrichten der Angestellten, und zwar
 - a) vorläufige oder dauernde Übernahmen in das Angestelltenverhältnis,
 - b) Versetzungen,
 - c) Ausscheiden (einschließlich Sterbefälle) sowie Entlassungen.
- Bei den Bezugsverfügungen ist auf diese Verfügung hinzuweisen.

1037 Warme Suppen; kostenlose Abgabe bei außergewöhnlichen Diensterschwernissen

5 Ps 100 Usak (ABl 116. 18. 12. 51.)

Vorgang: ABIVerf 1096/1950

Die mit ABIVerf 1096/1950 angeordneten Maßnahmen gelten auch in diesem Jahre sinngemäß.

VIII. Nachrichten

Jahresabschluß des Eisenbahnsparvereins Karlsruhe

ESpv K (ABl 116. 18. 12. 51.)

Die Geschäftsräume des Eisenbahnsparvereins Karlsruhe — Karlsruhe, Kriegsstr 136 —

sind wegen des Jahresabschlusses vom 2. Januar 1952 bis einschließlich 7. Januar 1952 für den Kunden- und Fernsprehdienst geschlossen.

Während dieser Zeit ist unser Kassenschalter für Scheckeinzahlungen von 9—11 Uhr täglich geöffnet.

Personalnachrichten

3 P 50/P 51 a (ABl 116. 18. 12. 51.)

Übertragen:

Der Posten „Prüfung der betrieblichen Sozialeinrichtungen“ beim Prüfungsamt der ED Karlsruhe dem Reichsbahnoberinspektor Albert Schäfer in Karlsruhe; der Posten des Leiters der Stoffabteilung beim EAW Friedrichshafen dem techn Reichsbahnoberinspektor Eugen Ott in Friedrichshafen; die Vorsteherstelle des Bahnhofs Weil (Rhein) dem Reichsbahninspektor Karl Heilmann in Bad Krozingen.

Beauftragt:

Mit der Leitung des Gleisbauzugs 1403 der außerplanmäßige techn Reichsbahninspektor Karl Deuber in Sigmaringen.

Rücküberführt:

Zum Reichsbahnobersekretär Alois Eisele in Balingen, Ludwig Wirth in Karlsruhe, Hans Knoblauch in Konstanz, Arbogast Schuster in Lindau-Reutin, Karl Schreiber in Ochsenhausen, Curt Seifert in Peterzell-Königsfeld, Friedrich Streckfuß in Rottweil und Oskar Krause beim Gleisbauzug 1402 in Haltingen; zum Zugführer Erwin Dold in Freiburg/Brsg.

Wieder übernommen:

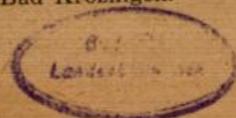
Als Reichsbahnsekretär Paul Kranich in Friedrichshafen; als Lokomotivführer Rudolf Ronner und Ludwig Kohlruß in Aulendorf, Kurt Eichner in Offenburg, Paul Kondziella in Villingen/Schwarzw und Wilhelm Preiß in Waldshut; als Reservelokomotivführer Franz Krenser in Offenburg; als Reichsbahnunterassistent Hans Schell in Offenburg; als Reichsbahnbetriebswart Hans Ehrle in Röttenbach/Allgäu; als Stellwerksmeister Otto Schmalisch in Eriskirch; als Lokomotivheizer Anton Filzinger in Friedrichshafen und Franz Bilitewski in Lindau/Bodensee.

Übernommen (im Zuge des Beamtenausgleichs):

Als techn Reichsbahninspektor Karl Wichmann in Rottweil, ehem Bw Danzig.

Befördert:

Zum Reichsbahnoberinspektor die Reichsbahninspektoren Engelbert Knoll in Ebingen/Württ und Eugen Schneider in Rottweil; zum Reichsbahninspektor der Reichsbahnobersekretär Emil Böhler in Karlsruhe; zum Obersteuermann die Steuermänner Otto Heugel und Karl Wäschle in Friedrichshafen sowie Rudolf Rittmayr in Lindau/Bodensee; zum Oberrangiermeister die Rangiermeister Johann Bock in Horb, Karl Amann in Kehl, Bernhard Rath in Nagold, Friedrich Gmeinder in Radolfzell, Christian Walz in Reutlingen, Reinhard Schöne in Rottweil, Stefan Westhauser in Sigmaringen, Eugen Weigand und Eugen Willmann in Villingen/Schw sowie Rudolf Kaiser in Waldshut; zum Oberlademeister die Lademeister Johann Schelling in Basel, Josef Hartmann in Ebingen/Württ, Emil Frey in Freiburg/Brsg, Franz Lindenfelser in Immendingen, August Bruder und August Kopp in Kehl, Julius Jäkle in Konstanz, Karl Eiband in Lindau-Reutin, Pius Bauer, Wilhelm Erhardt und Franz Kraus in Offenburg, Albert Greß in Rastatt, Ignaz Leis in Röttenbach/Allgäu, Josef Brettle in Schaffhausen,



Gustav Arzt in Schwenningen/Neckar und Ludwig Gugel in Tübingen;

zum Oberstellwerksmeister der Stellwerksmeister Hermann Maier in Mühlhausen b Engen;

zum Reichsbahnunterassistent die Reichsbahnbetriebswarte Fritz Fischer in Achern, Franz Huber in Appenweiler, Oskar Lappert in Baden-Baden, Franz Bierle in Basel, Franz Fraß und Karl Reinschmidt in Bühl/Baden, Karl Schweikert in Calmbach, Anton Rösch in Epfenhofen, Otto Auer in Eriskirch, Martin Schätzle in Freiburg/Brsg, Erwin Mahler in Friedrichshafen, Karl Lehmann und Arno Reiche in Gutach/Schwarzw, Wilhelm Meichle in Hagnau, Max Lehmann in Haltingen, Karl Rein in Hintschingen, Friedrich Bettenmann in Hochdorf/Riß, Lambert Rothmund in Horheim, Josef Kopp in Hütten, Gebhard Geßler in Isny, Oskar Streich in Istein, Hermann Bittmann, Alois Böser, Emil Giraud, Albert Heil, Otto Hoog, Adolf Müller, Friedrich Salm und Ludwig Wüst in Karlsruhe, Otto Kiefer in Kehl, Nikolaus Beck in Kenzingen, Fidel Nunnenmacher in Kißlegg, Franz Jakob in Kork, Friedrich Grafmüller in Köndringen, Kamill Mayer in Lahr Stadt, Karl Braun, Edmund Goräus, Anton Leibrecht und Michael Wiedenmayer in Lindau/Bodensee, Franz Keller in Neudingen, Franz Bauer, Johannes Brodmann, Josef Bürkle, Otto Franz, Gustav Herrmann, Jakob Nußbaumer und Franz Seckinger in Offenburg, Emil Metzinger in Ottersweier, Josef Kalkbrenner in Ötigheim, Viktor Sontheimer und Josef Zimmermann in Radolfzell, Wilhelm Heck in Rastatt, Paul Jeckel in Reutlingen, Eugen Gamedinger in Rottenburg/Neckar, Eugen Holler und Alfred Kortt in Schallstadt, Karl Eisenmann in Schopfheim, Otto Langermann in Schopfloch b Freudenstadt, Salomon Weißer in St Georgen/Schwarzw, Otto Christberger in Steinenbach-Blönrried, Eugen Kratzer in Stockach, Christian Füger in Tübingen, Anton Hirt in Unadingen, Josef Ernst und Georg Rosenberger in Villingen/Schw, Lorenz Bickel in Weil/Rhein, Josef Schwörer beim Gleisbauzug 1401 sowie die Reichsbahnbetriebswartinnen Maria Jung in Karlsruhe und Hilde Frank in Offenburg;

zum Lademeister der Ladeschaffner Ernst Neukamm in Friedrichshafen.

Planmäßig angestellt:

Als Reichsbahninspektor der außerplanmäßige Reichsbahninspektor Erich Berger in Donaueschingen;

als techn Reichsbahnassistent die techn außerplanmäßigen Reichsbahnassistenten Wilhelm Wittmann in Lindau/Bodensee, Alfred Köppel und Hermann Oehler in Offenburg;

als Reservelokomotivführer die Reserve-lokomotivführeranwärter Alfons Feßler, Hermann Leser und Peter Thanner in Aulendorf, Philipp Moser in Baden-Oos, Ludwig Rau und Hans Schmid in Basel, Willi Henne in Calw, Friedrich Dämpfle, Kurt Maier, Oskar Moser und Karl Schreiber in Freiburg/Brsg, Karl Hurst in Haltingen, Otto Maier in Konstanz, Ernst Zeitter in Lindau/Bodensee, Fridolin Eichner, Paul Gebhardt, Erwin Graf, Herbert Kischporski, Hermann Matt, Georg Moßmann, Walter Vollender und Karl Zöbelin in Offenburg, Josef Maier, Anton Probst, Friedrich Schroll und Johann Stoffel in Radolfzell, Werner Rummelin in Reutlingen, Hubert Hirt, Eduard Scheidel und August Spreter in Rottweil, Josef Pfeiffer in Singen/Htwl, Josef Blankenhorn, Albert Kost II, Friedrich Röhm und Walter Storz in Tübingen, Erich Burger, Adolf Färber, Ludwig Huber, Karl Koch und Karl Müller in Villingen/Schwarzw;

als Reserveschiffsmaschinist die Reserveschiffsmaschinistenanwärter Erwin Ehrmann und Anton Keller in Lindau/Bodensee;

als Reichsbahnbetriebswart die Eisenbahnhilfen Karl Geiselhardt in Allmendingen, Anton Weber in Bellingen, Robert Katz in Freudenstadt Stadt, Albert Kuner in Gottmadingen, Franz Riel in Hirschsprung, Franz Seeger in Isny, Alfred Weißbecher in Kuppenheim, Johann Heinemann in Meßkirch, Eugen Herr in Radolfzell, Hans Schondelmeier in Triberg und Erich Dufner in Villingen/Schwarzw;

als Reichsbahnbetriebswart Bp die Bp-Bediensteten Martin Stegle in Freiburg/Brsg, Emil Fischer, Wilhelm Laber, Emil Meyle und Fritz Müller in Offenburg, Kurt Ackermann, Klemens Maute und Ottmar Sterk in Villingen/Schwarzw;

als Matrose der Hilfsmatrose Anton Erne in Lindau/Bodensee;

als Zugschaffner die Hilfszugschaffner Alois Sourisseaux in Konstanz und Rudolf Heitz in Rastatt;

als Schrankenwärter die Hilfsschrankenwärter Anton Aierstock in Altshausen, Friedrich Baumann und Karl Schenz in Baden-Oos, Karl Gerber in Bühl/Baden, Heinrich Bux in Ehingen/Donau, Karl Körkel in Kehl, Josef Jörger, Adolf Lienemann, Gustav Schillinger und Otto Winkler in Kenzingen, Mathäus Dietrich in Mühlhausen b Engen, Ernst Schilling in Neunkirch, Josef Müller in Ravensburg, Wilhelm Strohmeier in Schlachters, Christof Danner in Sigmaringen, Karl Krumm in Sinzheim b Bühl, Konrad Dold in St Georgen/Schw, Wilhelm Effinger in Triberg, Johann Schweizer in Überlingen und Fritz Röschard in Weil/Rhein Ost.

Zurruhesetzt:

Der Oberlokomotivführer Eduard Fritz in Lindau/Bodensee;

der Stellwerksmeister Josef Jung in Rastatt; der Lokomotivheizer Friedrich Dorfschmid in Friedrichshafen;

die Weichenwärter Anton Reck in Baden-Oos und Rupert Schorer in Neudingen;

die Schrankenwärter Wendelin Busam in Bühl/Baden und Emil Kaiser in Säckingen;

der Bahnwärter Georg Schneider in Laupheim.

Gestorben:

Der Werkführer für Gärtnerei Adolf Schorer in Lindau/Bodensee am 4. 11. 1951.

Aus dem Beamtenverhältnis ausgeschieden:

Der Reichsbahnbetriebswart Johann Adam in Müllheim/Baden.

Berichtigung:

Im Amtsblatt Nr 108 vom 27. 11. 1951 wurde unter „Befördert“ der Kraftwagenführer Franz Maier in Karlsruhe bei „Oberkraftwagenführer“ statt bei „Werkführer“ aufgeführt.

Personalnachrichten

3 P 50/P 51 a (ABl 116. 18. 12. 51.)

Übertragen:

Der Posten des Bahnpolizeikontrollieurs bei der Bezirksleitung der Bahnpolizei in Karlsruhe dem Reichsbahnoberinspektor Otto Pfirmann in Karlsruhe;

die Vorstandsstelle des Stoffbüros der ED Karlsruhe dem techn Reichsbahnoberinspektor Viktorin Speck in Karlsruhe.

Aufgruppiert:

Zum Reichsbahnsekretär Georg Pfau in Konstanz.

Wieder übernommen:

Als techn. Reichsbahninspektor Erhard Pohl in Tübingen;

als Reichsbahnsekretär Gustav Tharra in Friedrichshafen-Fischbach, Paul Sornberger in Karlsruhe und Otto Brunner in Reutlingen;

als Reichsbahnunterassistent Werner Vorbau in Stockach und Paul Kneer in Weiler/Allgäu;

als Zugschaffner Andreas Bross in Offenburg.

Übernommen (im Zuge des Beamtenausgleichs):

Der ehem Zugführer Leo Steffen aus dem Bezirk der ehem RBD Danzig als Zugschaffner zum Bahnhof Basel Bad Rbf;

die Zugschaffner Willy Saß aus dem Bezirk der ehem RBD Danzig zum Bahnhof Aulendorf sowie Franz Ott und Leopold Zimmermann aus dem Bezirk der ED Regensburg zum Bahnhof Basel Bad Rbf.

Befördert:

Zum Abteilungspräsident der Reichsbahndirektor Prof. Dr.-Ing. Rudolf Klein in Karlsruhe;

zum Reichsbahndirektor der Oberreichsbahnrat Friedrich Rebmann in Karlsruhe;

zum Oberlokomotivführer die Lokomotivführer Johann Graf in Radolfzell und Emil Reinmuth in Villingen/Schwarzw.

zum Oberwerkmeister der Werkmeister Franz Maier in Freiburg/Brsg.

zum Oberwagenwerkmeister die Wagenwerkmeister Johann Bremenkamp in Freiburg/Brsg. und Max Daschner in Lindau/Bodensee;

zum Schiffsobermaschinist die Schiffsmaschinisten Johann Brummer in Konstanz und Anton Kiechle in Lindau/Bodensee;

zum Lokomotivführer die Reservelokomotivführer Wilhelm Schweickhardt in Calw, Karl Böttlinger, Eugen Eckert, Adolf Karle, Martin Klawunn, Karl Kleinbub und Karl Müller in Freiburg/Brsg., Karl Renz in Freudenstadt, Franz Schön, Anton Schuhwerk und Andreas Ströhle in Friedrichshafen, Robert Bühler und Eugen Schiem in Haltingen, Wilhelm Stiefel in Kehl, Adolf Braun und Ernst Merk in Konstanz, Wilhelm Funk und Georg Köberer in Lindau/Bodensee, Eugen Pfeffer in Rottweil, Christian Füger und Eugen Schmid in Tübingen;

zum Werkmeister die Werkführer Wilhelm Schuler in Karlsruhe, Wilhelm Dolfinger in Konstanz und Johannes Klink in Tübingen;

zum Werkmeister H u K der Werkführer H u K Albert Schwörer in Titisee;

zum Werkmeister B p der Werkführer B p Rudolf Schäfer in Karlsruhe;

zum Obersteuermann der Steuermann Karl Baumann in Konstanz;

zum Oberzugführer der Zugführer Ernst Sterk in Singen/Htwl.;

zum Oberlademeister der Lademeister Friedrich Schanz in Kehl;

zum Steuermann der Reichsbahnbetriebswart Fritz Wegmann in Lindau/Bodensee und der Matrose Bernhard Rief in Friedrichshafen;

zum Reichsbahnunterassistent die Reichsbahnbetriebswarte Friedrich Nassal in Altshausen, Heinz Giehringer in Baden-Baden, Alfred Hertenstein in Basel, Martin Vötsch in Ebingen/Württ., Josef Binz in Freiburg/Brsg., Emil Bächle in Haslach, Richard Sperle in Konstanz, Karl Schmid in Meßkirch, Leonard Wörnhör in Mimmensehen-Neufrach, Josef Huber in Offenburg, Helmut Wenzler in Rottweil, Franz Gund in Schönmünzach, Eugen Knoll in Schramberg, Erwin Reichel in Schwenningen/Neckar, Albert Sorg in Sigmaringen und Otto Beiswenger in Tuttlingen, ferner die Weichenwärter Hermann Muth in Marbach-Baden, Tiber Schwendele in Rechtenstein und Adolf Boll in Stühlingen;

zur Reichsbahnunterassistentin die Reichsbahnbetriebswartin Hilde Bohn in Offenburg;

zum Oberkraftwagenführer die Kraftwagenführer Franz Trapp in Freiburg/Brsg., Friedrich Henkenhaf in Karlsruhe, Franz Lurk in Offenburg, Friedrich Pfaff, Max Schleiter, Josef Vogler und Gottfried Weibenberger in Radolfzell;

zum Reservelokomotivführer die Lokomotivheizer Karl Talmon in Calw, Wendelin Huber in Rottweil und Julius Keßler in Singen/Htwl.;

zum Oberlokomotivheizer die Lokomotivheizer Wilhelm Nußbaumer, Julius Schneider und Gustav Zöbelin in Basel, Karl Göhrig, Karl Klein und Franz Kürz in Freiburg/Brsg., Wilhelm Hasenfratz, Ludwig Mannhardt und Johann Reif in Haltingen, Friedrich Schiller und Otto Stemmer in Konstanz, Wilhelm Floßmann in Lindau/Bodensee, Ludwig Braun, Heinrich Ehret, Paul Herp und Hermann Mayer in Offenburg, Adolf Jüngling in Rastatt, Karl Hirt und Josef Kläger in Rottweil, Wilhelm Gebhardt, Friedrich Haberstock und Ludwig Schemenau in Singen/Htwl., Karl Gihl und Josef Stäbler in Villingen/Schwarzw., Josef Kolb in Weiler/Allgäu;

zum Obertriebwagenführer der Triebwagenführer Georg Sturm in Friedrichshafen;

zum Lademeister die Ladeschaffner Theodor Sieber in Aulendorf, Paul Siegel in Freiburg/Brsg. und Paul Schlipphak in Reutlingen;

zum Oberrangiermeister der Rangiermeister Karl Renner in Basel;

zum Rangiermeister die Rangieraufseher Matthias Fenchel in Calw, Hermann Ulrich in Friedrichshafen, Josef Breitenreiter in Horb, Georg Sommer in Kehl, Alois Prinz in Lindau-Reutin, Hermann Wacker in Offenburg, Josef Baumann und Arthur Graf in Radolfzell;

zum Oberrangieraufseher die Rangieraufseher Bernhard Österle in Baden-Baden, Hugo Amann, Albert Brunner, Jakob Frei und Hermann Herr in Basel, Josef Willmann in Freiburg/Brsg., Jakob Haas und Karl Lauble in Hausach, Friedrich Hauß, Franz Sauer und Karl Stiefel in Kehl, Franz Buchert, Heinrich Fink und Jakob Goos in Offenburg, Eugen Kalkbrenner in Rastatt, Otto Keßler in Schopfheim und Wilhelm Wiczorek in Singen/Htwl.;

zum Oberladeschaffner die Ladeschaffner Friedrich Benz, Hermann Butz, Gottlieb Peter, Eugen Reiter, Friedrich Rexroth, Walter Scherer, Wilhelm Seng und Wilhelm Wöhrle in Basel, Christian Wöhrle in Donaueschingen, Robert Kerle, Otto Merklin, Hermann Schumann und Hermann Zink in Freiburg/Brsg., Jakob Anritter in Karlsruhe, Johann Haber, Johann Haller, Josef Joos, Michael Krieg und Michael Soth in Kehl, Karl Ganter, Martin Knapp, Ambros Leible, Jakob Saar, Josef Schimpf, Hermann Schwörer und August Sinz in Offenburg, Johann Hasalik und Richard Ströhle in Radolfzell, Stefan Krautz, Gregor Peter, August Seitz und Anton Vogel in Rastatt, Georg Bader und Josef Kaiser in Singen/Htwl., Leopold Duttli und Johann Ritzmann in Villingen/Schwarzw. sowie Franz Rotzinger in Waldshut;

zum Oberzugschaffner die Zugschaffner Andreas Beathalter, Heinrich Dürr, Georg Fünfschilling, Emil Grimm, Emil Höllstin, Johann Leute, Wilhelm Liedtke, Josef Martin, Wilhelm Rübin und Emil Vogelbacher in Basel, Franz Egle in Freiburg/Brsg., Richard Reichmann in Konstanz, Wilhelm Erhardt I, Fridolin Kienzler, Hermann Maier und Ignaz Schneider in Offenburg, Anton Heine in Radolfzell und Friedrich Blaich in Rastatt;

zum Oberbahnwärter der Bahnwärter Friedrich Staiger in Nagold.

Planmäßig angestellt:

Als Reservelokomotivführer die Reservelokomotivführeranwärter Paul Frank, Alfred Kiefer, Felix Mang, Franz Memer und Anton Reile in Aulendorf, Walter Katz in Calw, Josef Griesbaum, Oskar Kempter und Paul Nawrot in Freiburg/Brsg., Ernst Scherer und Georg Schuler in Freudenstadt, Willi Hutterer und Fritz Schick in Friedrichshafen, Gebhard Liebert und Hans Schacher in Haltingen, Anton Drechsler in Lindau/Bodensee, Richard Herr, Helmut Kern, Robert Münch, Rudolf Panizzi, Ernst Rudolf, Walter Schnebelt und Fritz Weis in Offenburg, Hans Dilger, Hans Jäger, Gebhard Ray und Friedrich Schwarzwälder in Radolfzell, Richard Gantenbein und Gotthilf Vöhringer in Reutlingen, Adolf Drescher in Rottweil, Friedrich Cloos in Schwendi, Willy Heinzle in Singen/Htwl., Erwin Adam, Kurt Dieter, Oskar Mayer, Walter Müller, Egon Rathgeber und Willi Ulmer in Tübingen, Adolf Handloser, Georg Heinz, Wilhelm Ketterer und Hans Zimmermann in Villingen/Schwarzwald, Adolf Ebi und Karl Ruh in Waldshut, Fritz Harter und Franz Müller in Hausach;

als Reichsbahnbetriebswart die Eisenbahngelhilfen Josef Gushurst in Baden-Oos, Karl Stächelin in Basel, Alois Seif in Biberach/Riß, Josef Leichtle in Ebingen/Donau, Helmut Burger in Freiburg/Brsg., Heinz Eberle und Heinz Habisreiter in Freudenstadt, Hans Walter in Friesenheim/Baden, Erhard Schoch in Gaggenau, Wilhelm Dupps in Kehl, Georg Frommelt in Langenargen, Alfons Kempter in Leutkirch, Klaus Krebs in Lindau/Bodensee, Alfons Kuhn in Rastatt, Karl Zinser in Schramberg, Franz Bierenstiel in Tann-

heim/Württ., Heinrich Merz in Tuttlingen, Albert Hoch in Tübingen und Jakob Riegger in Weiler/Allgäu;

als Schrankenwärter die Hilfsschrankenwärter Bernhard Schleif in Baden-Oos, Hermann Vögele in Balingen/Württ., Engelbert Abberger in Bieringen bei Horb, Konrad Häußler in Ehingen/Donau, Josef Bohe in Haueneberstein, Albert Brunnenkant in Hausach, Jakob Künle in Kenzingen, Anton Gieger in Leukirch, Kornel Hermann in Rastatt, Lorenz Müller in Rottenburg/Neckar, Josef Glöckler in Singen/Htwtl., Karl Oswald in Straßberg-Winterlingen sowie der Bahnhofs-schaffneranwärter Max Eisele in Alpirsbach und der Hilfsbahnwärter Franz Hornung in Muggensturm.

Zurruhegesetz:

Der Reichsbahnamtmannt Josef Fichter in Karlsruhe;
der Reichsbahnoberinspektor Oskar Ottstadt in Offenburg;
der Reichsbahninspektor Otto Winter in Karlsruhe;
die Reichsbahnobersekretäre Julius Mutz in Karlsruhe und Wilhelm Bühler in Ravensburg;
die Oberlokomotivführer Konrad Müller in Aulendorf, Ernst Heinzelmann in Freudenstadt und Josef Helmstetter in Villingen/Schwarzw.;
der Zugrevisor Heinrich Junker in Offenburg;
der Lokomotivführer Bernhard Richter in Hausach;

die Oberzugführer Adolf Benz und Hermann Zimber in Offenburg;

der Zugführer Georg Möhrle in Friedrichshafen;
der Stellwerksmeister Christian Fischer in Friedrichshafen;

die Weichenwärter Anton Reck in Baden-Oos und Anton Schorpp in Riedöschingen;

der Rangieraufseher Hermann Lais in Basel;
der Bahnwärter Hermann Spengler in Rottweil;
der Schrankenwärter Julius Seitz in Baden-Oos.

Gestorben:

Die Weichenwärter Ludwig Stöckle in Gutenstein am 29. 10. 1951 und Anton Roll in Ostrach am 28. 9. 1951;

der Rangieraufseher Peter Jegler in Singen/Htwtl am 13. 11. 1951.

Aus dem Eisenbahndienst ausgeschieden:

Der Reichsbahnassistent Anton Gebhart in Stockach;

der Ladeschaffner Josef Leibmann in Lindau-Reutin.

Aus dem Eisenbahndienst entlassen:

Der außerplanmäßige Reichsbahninspektor Erwin Leichs in Friedrichshafen;

der Zugführer Josef Fischer in Konstanz.

Offene Dienstposten (unter Beachtung der ABIVerf 598/1951)

(ABI 116. 18. 12. 51.)

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
Nichttechn B-Rate „Lohnrechnung, Geräte- und Freifahrtangelegenheiten“ bei Bm Hausach — 3 H P 41 —	sofort	keine Dienstwohnung vorhanden	30.12.1951	
C-Rate bei der Bp-Wache Tübingen — 3 H P 42 —	sofort	—	31.12.1951	Bewerber müssen der Tauglichkeitsgruppe A entsprechen. Sie sollen schreibgewandt sein, und ein bestimmtes, sicheres Auftreten haben.
Nichttechn C-Rate, „Vorsteher des Hp Schönberg bei Offenburg“ — 3 H P 42 —	1.2.1952	Dienstwohnung (5 Zimmer und Zubehör, 96 qm Garten) beziehbar erst nach Wegzug des Vorgängers	31.12.1951	Täglich 2 Stunden Familienbeihilfe erforderlich.
Weichenwärterposten beim Bahnhof Steinenbach-Blönried — EBA Friedrichshafen — — 3 H P 43 —	sofort	1 Küche, 4 Zimmer, sofort beziehbar Hausgarten	sofort	Bewerber muß im Fahr- und Abfertigungsdienst ausgebildet sein.
Weichenwärterposten beim Bf Ebingen (Württ) — 3 H P 43 —	sofort	—	25.12.1951	
Stellwerksmeisterposten beim Bahnhof Tübingen Hbf — 3 H P 43 —	sofort	—	30.12.1951	Bewerber muß schon auf einem Stellwerk mit Ablaufbetrieb tätig gewesen sein.
Bahnhofs-schaffnerposten beim Bf Baden-Baden — EBA Rastatt — — 3 H P 46 —	1.3.1952	—	5.1.1952	
Ladeschaffnerposten beim Bf Basel Bad Rbf — EVA Freiburg/Brsg — — 3 H P 46 —	1.2.1952	—	5.1.1952	
Lademeisterposten bei der Ga Tübingen Hbf — EVA Tübingen — — 3 H P 46 —	sofort	—	5.1.1952	
Maschinentechn A 6-Rate beim Personalbüro der ED Karlsruhe — Untersuchungsleiter für psychotechnische Eignungsuntersuchung bei der Gruppenuntersuchungsstelle der ED K — 4 H P 47 —	sofort	—	28.12.1951	Besondere Voraussetzungen: Pädagogische Fähigkeiten und evtl. Grundkenntnisse der angewandten Psychologie.

*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher. Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

Druck: C. F. Müller, Buchdruckerei und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe